

Gemeindebrief

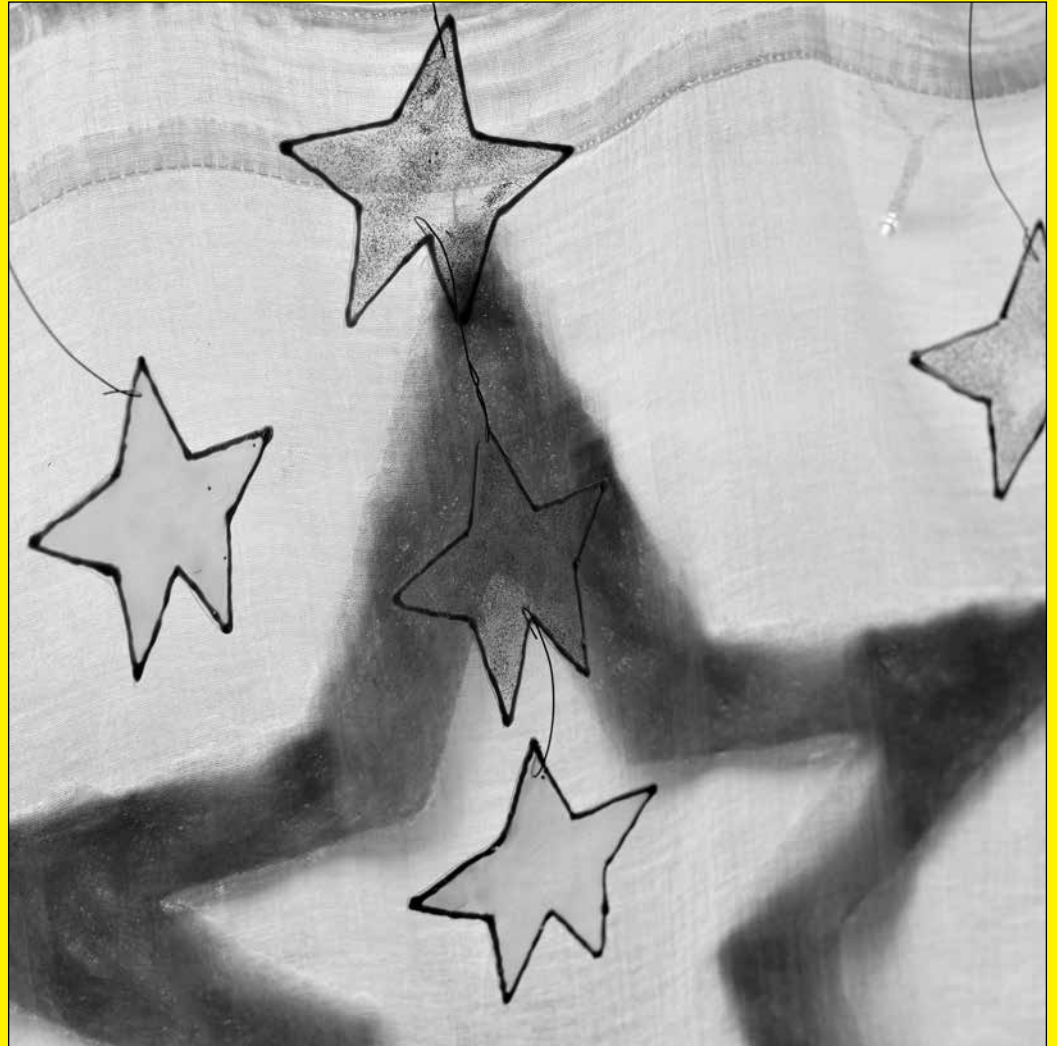
12/14

01/15

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

Johannes



Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

Adressen, Telefon- und Faxnummern

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage
Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de
www.familienzentrum-kachtenhausen.de
E-Mail-Adresse:
info@johanneskirche-kachtenhausen.de
 Pastor Dirk Gerstendorf 7 12 35
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35
 Telefax 7 13 68
 Küsterin Elena Franz 7 11 91
 Familienzentrum „Pusteblume“ 7 92 26
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15
 Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold
 IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22
 BIC: WELADE3LXXX

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 6. Jan. 2015.
 Auflage: 1500

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold
 Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Rita Hofmann, Renate Kleine, Jochen Löscher
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter www.johanneskirche-kachtenhausen.de. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Ferien im Gemeindezentrum

Während der Weihnachtsferien vom 22. Dezember 2014 bis zum 6. Januar 2015 bleibt das Gemeindezentrum für die Gruppen und Kreise geschlossen.

Anmeldeschluss im Familienzentrum

Bis zum 15. Januar 2015 müssen alle Bewerbungen für Kindergartenplätze für das Kindergartenjahr 2015/2016 im Familienzentrum „Pusteblume“ eingegangen sein. Danach beginnt das Verteilungsverfahren. Alle Eltern, deren Kinder angenommen wurden, werden im Februar 2015 schriftlich benachrichtigt.

Andacht	3
Gestern und heute	4
Neue Klasseneinteilung, Bücherwand	
10 Jahre Fit durch Tanzen	
Rund um Johannes	6
Gospelworkshop / Gottesdienste / Weihnachtsspiel	
Aus Gruppen und Kreisen	8
Jubiläum des Kirchenchores	
Familienzentrum „Pusteblume“	10
Berichte	12
KreativCafé / Segelfreizeit /	
Klausurtag Krankenhausbesuchskreis	
4 Teens	14
Boys Club / 5000 Brote	
Bunt gemischt	15
Treffpunkt Gemeindezentrum	16
Forum	18
Pinnwand	19
Gottesdienstplan	20

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

Unterwegs im Süden. Mit Rucksack, Zelt und Schlafsack. Zu den schönsten Momenten gehörte es, spät abends irgendwo am Strand zu liegen – das Zelt ist gar nicht aufgebaut, denn es ist so warm – die Isomatte unter sich, den Schlafsack locker übergelegt und – dann der Blick in den sternklaren Nachthimmel. Von weit her, so scheint es, kommt das Licht der Sterne. Ich habe es immer als etwas Beruhigendes, Tröstliches empfunden, dass sie dort aus dem Dunkel der Nacht und des Alls leuchten. Wie anders ist die Atmosphäre, wenn sich beim Blick in den nächtlichen Himmel das Auge an keinem Lichtpunkt festmachen kann und sich nur in undurchdringlicher Dunkelheit verliert.

Die Sterne - und der eine Stern. Seit alters her bringen wir die Sterne mit Gott in Verbindung. Schon in der Schöpfungsgeschichte in 1. Mose heißt es: „Und Gott machte zwei große Lichter... dazu auch die Sterne.“ Bei der Verheißung an Abraham dienen die Sterne schon als Sinnbild der Größe, die sein Volk erreichen soll: „Sieh gen Himmel, zähle die Sterne; kannst du sie zählen? ... So zahlreich sollen deine Nachkommen sein!“

Der Psalm 147 weiß davon, dass „er, Gott, die Sterne zählt und nennt sie alle mit Namen.“ Faszinierend, Gott hat seinen Lichtern, seinen Sternen, Namen gegeben und kennt sie alle..



Auch den, der eines Tages aus Jakob aufgeht (4. Mos. 24) und der gesehen wird von den Weisen im Morgenland: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten“ (Mt. 2, 2).

Bis zum Ende der Zeiten, bis zum (Wieder-)Kommen des „Menschensohnes“ – ein Titel mit dem Jesus belegt wird - verschränkt sich die Geschichte der Menschen mit den Sternen. In Matthäus 24 heißt es in diesem endzeitlichen Zusammenhang: „... und die Sterne werden vom Himmel fallen...“

Die Sterne – und der eine Stern. Auf unserem Titelbild sieht es so aus, als ob sich die kleinen Sterne um den einen großen, der mit kräftigen, dunklen Zackenrändern aufwartet, gruppieren.

Dass uns die Sterne von Anbeginn der Welt an begleiten, dass uns Gott das Kommen seines Sohnes im Licht des Sterns von Bethlehem zeigt, macht mich darauf aufmerksam, dass Gott seine Welt und seine Menschen immer im Lichtschein seiner Liebe gesehen hat und sieht.

Der Blick in den Sternenhimmel, ob am Strand beim Urlaub in südlichen Gefilden oder am Ende eines Abends mit Freunden auf der eigenen Terrasse, ruft uns eines in Erinnerung: Der, der die Sterne ins Leben rief, der die Sterne mit Namen kennt und einen Stern aus Jakob aufgehen ließ – der verliert uns nicht aus den Augen. Auch nicht dann, wenn sich das Ende der Zeit naht. Denn er hat uns sein Wort gegeben, dass er uns lieb hat, wir seine Kinder sind und bleiben. Das zeigt er uns mit seinem Wort der Liebe, in der Gestalt des kleinen Kindes, das unter dem Licht des Sternes im Stall zu Bethlehem geboren wird. Die Sterne – und der eine Stern, die uns sagen: Gottes Zukunft wartet.

Eine gesegnete und frohe, getroste Adventszeit 2014 wünscht von Herzen
Ihr/Euer P. Dirk Gerstendorf

Neue Klasseneinteilung für die Klasse West

von Jutta Pankoke

Viele, viele Jahre gehörte unsere Gemeinde zur Klasse (Kirchenkreis) Lage. In der Frühjahrssynode 2013 beschloss die Synode das Inkrafttreten der Klassenreform. Diese Reform war über mehrere Jahre ausgearbeitet worden, trotzdem sind nicht alle glücklich darüber. Da aus ehemals sechs reformierten Klassen vier geworden sind, sind die Klassen natürlich größer geworden (nur die lutherische Klasse bleibt unverändert). Die Klasse West ist die größte, denn hier wurden die Klasse Lage und die Klasse Bad Salzuflen zusammengelegt. Ungefähr 48.000 Kirchenmitglieder aus 14 Gemeinden werden von 55 Klassentagsabgeordneten vertreten. Am „Grünen Tisch“ klang das alles sehr vernünftig: die Mitgliederzahlen gehen zurück, die Gemeinden werden kleiner, einige fusionieren oder gehen Pfarrverbindungen ein. Doch in der Praxis wird es nicht ganz einfach sein, zwei ehemals selbstständige, überschaubare Klassen zu einer großen werden zu lassen. Am 9. Mai diesen Jahres hatten die Klassentagsabgeordneten schon einmal Gelegenheit, sich kennenzulernen und Wünsche und Vorstellungen zur gemeinsamen Zukunft zu äußern.

Lange Zeit war nicht klar, wer sich für das Amt des Superintendenten und des stellvertretenden Superintendenten zur Verfügung stellen würde. Doch am

15. November 2014 konnten wir zwischen drei Kandidaten wählen. In das Amt des Superintendenten haben wir Andreas Gronemeier gewählt. Er ist Pastor in der ev.-ref. Kirchengemeinde Schötmar, Bezirk 3, 52 Jahre alt, vielseitig engagiert und interessiert und fusionserprobt. Sein Stellvertreter wurde Stefan Weise, Pastor in der ev.-ref. Kirchengemeinde Helpup, 50 Jahre alt. Auch er freut sich, die Zusammenlegung der Klassen mitgestalten zu können. Des Weiteren wurden noch eine Schriftführerin und deren Vertreterin sowie drei Kirchenälteste und deren Vertreter/innen in den Klassenvorstand gewählt. Außerdem mussten die Mitglieder zur Synode und deren Stellvertreter sowie Abgeordnete in die Kammern und Arbeitskreise der Lippischen Landeskirche gewählt werden. Dabei haben wir darauf geachtet, dass die beiden ehemaligen Klassen ungefähr gleich vertreten sind.

Damit ist die Klasse West arbeitsfähig. Doch weil, wie es in Frage 54 des Heidelberger Katechismus steht, Jesus Christus seine Gemeinde versammelt, schützt und erhält, bitten wir ihn, er möge uns begleiten und helfen, die gemeinsame Zukunft zu gestalten und er möge diejenigen, die ein Amt übernommen haben, segnen und ihnen Kraft und Fantasie geben, die Verantwortung zu tragen.



Neue Bücherwand

von Renate Kleine

Unsere Bücherwand auf der Bühne im alten Kirchsaal des Gemeindezentums wird laufend aktualisiert, d.h., es werden immer wieder neue Bücher nach sortiert.

Unsere Lagerbestände - wir hatten dankenswerterweise Riesenmengen für unseren Bücherbasar bekommen - haben wir nun durch die Vermittlung der Kirchengemeinde Stapelage/Müssen an deren Partnergemeinde im Osten Deutschlands weitergeben können (CVJM Knappensee).

Dort gibt es einen Bücherbasar im Internet, in dem ca. 6.000 Bücher angeboten werden. Von dem Erlös wird u.a. ein Mitarbeiter in der Jugendarbeit finanziert. So haben unsere Gemeindeglieder mit ihren Bücherspenden auch dazu einen Beitrag geleistet.

10 Jahre „Fit durch Tanzen“

Tanzgruppe glänzt bei zahllosen Auftritten – Partnerschaft mit Gruppe aus Hessisch Oldendorf

Vor 10 Jahren am 4. November fing alles an. Das Angebot zu tanzen war nicht nur für Senioren, sondern für alle, die am Montagmorgen Zeit hatten, sich tänzerisch zu bewegen.

Fit zu bleiben war unser Ziel. Wir lernten in der Gruppe verschiedene Schritte und Figuren zu tanzen. Mit der Zeit wurden die Tänze anspruchsvoller und die Auftritte in der Gemeinde und außerhalb mehr. Natürlich musste auch zu verschiedenen Tänzen die passende Kleidung her.

Stolz sind wir auch auf unsere Senioren-Tanzabzeichen in Bronze, Silber und Gold. Gold Plus haben wir am 8. November 2014 in Hess. Oldendorf gemacht.

Große Freude haben wir auch immer, wenn wir uns jährlich mit unserer befreundeten Tanzgruppe aus Hessisch Oldendorf treffen.

Diese schönen Jahre haben wir Dorothea Löscher zu verdanken.

Unser Ziel haben wir erreicht: „Wir sind fit geblieben.“

Wir hoffen, dass wir noch viele Jahre mit Dorothea tanzen können.

Oh Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit Dir anzufangen.

von Anni Bungert



Ein intensives Probenwochenende und ein fulminantes Abschlusskonzert

Gospelworkshop mit Ulrike Wahren und Peter-Andreas Stolle sprengt alle Rekorde



Von Anfang an gelang es den beiden, den Draht zu den Teilnehmern zu finden; selbst „trockene“ Theorie war kurzweilig und gewürzt mit energiereich vorgetragenen Gesangseinlagen von Ulrike Wahren.

Sieben Songs übten die beiden Referenten mit den Teilnehmern ein, und da sich viele gesangstarke Menschen eingefunden hatten, klang es in der Kirche das ganze Wochenende unglaublich gut.

Zum Konzert am Sonntagabend war die Johanneskirche dann auch proppevoll (da half wohl auch der gute Name Ulrike Wahrens in Lippe etwas mit). Und was dann folgte, war ein fröhlicher, ausgelassener Abend mit mitreißenden Songs, aber auch dem Raum für etwas leisere Klänge. Ulrike Wahren war ihre sprichwörtlich über Nacht zugeflogene Erkältung nicht anzumerken, routiniert hatten sie und Peter Stolle den Workshopchor und das Publikum im Griff. Nach einer viel zu kurzen Stunde war das Konzert leider schon vorbei.

Lohn der Arbeit für das Organisationsteam war, dass durch alle Einnahmen ein namhafter Betrag für die Musikarbeit der Johannesgemeinde zur Verfügung gestellt werden wird – auch das war ein Rekord, der sich sehen lassen kann.



Viele Rekorde sind gepurzelt am Wochenende des 8. und 9. November beim Gospelworkshop. 70 Teilnehmende hatten wir noch nie, die weiteste Anreise hatte mit 180 km eine Sängerin aus Schwerte, überhaupt gab es noch

nie so viele auswärtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Also rundum ein Workshop der Superlative – auch, was die beiden Detmolder Dozenten Ulrike Wahren und Peter-Andreas Stolle anging.

Überflüssiges in der Weihnachtsgeschichte

Ist es ihnen nicht auch schon mal so vorgekommen, als ob in der Weihnachtsgeschichte, - ich meine die klassische aus den Krippenspielen nach Matthäus und Lukas – nicht auch Überflüssiges drinsteckt? Da kommt ja alles so ein Schnickschnack zusammen: Erst die ganze Ankündigungsschöpfung schon mit Maria, Engel und Elisabeth und Rumgehüpfte des Kindes im Leib der Mutter Und dann noch das Brimborium mit Weisen aus dem Morgenland, den Tieren an der Krippe, die sich dann zum frühchristlichen Hellabrunner Tierpark formieren, als noch die Hirten mit ihren Schafen dazukommen. Da ist doch bestimmt was zu viel....!?

Vielleicht ist ja auch Josef überflüssig. So richtig bringt er das Geschehen ja

Gottesdienst an Tischen am 2. Advent

Am Sonntag, 2. Advent, 7. 12., werden wir um 10 Uhr wieder einen etwas anderen Gottesdienst in der Johanneskirche feiern. Die AWO Kachthausen ist mit ihren Weihnachtsfeiern am Samstag und Sonntag des 2. Advents zu Gast. Dafür werden reichlich Tische benötigt, die auch in der Kirche selbst und nicht nur im Alten Saal aufgestellt werden. Da es einen enormen Aufwand bedeuten würde, die Tische am Samstagabend für den Gottesdienst

auch nicht voran als werdender Vater. Das Anklopfen an verschiedenen Gasthaustüren findet sich nicht in den biblischen Schriften, sondern nur in der Krippenspielliteratur. Eigentlich macht er gar nichts in der Geschichte, außer daran zu denken, Fersengeld zu geben und sich aus dem Staub zu machen, als er mitbekommt, dass Maria schwanger ist. Es braucht schon einen Engel, ihn umzustimmen. Hm....

Also, Josef, überflüssig in der Weihnachtsgeschichte....Das diesjährige Krippenspiel unserer Kinderkirche für den Familiengottesdienst an Heiligabend „Der überflüssige Joseph“ beschäftigt sich mit dieser (vielleicht nicht ganz ernst gemeinten) Frage und hat überraschende Antworten parat.

Dirk Gerstendorf

am Sonntagmorgen wieder abzuräumen und nach dem Gottesdienst für Sonntagnachmittag wieder aufzubauen, machen wir einfach aus der Not eine Tugend: Wir feiern Gottesdienst an Tischen!

Es wird sicher interessante Situationen für die Gottesdienstbesucher geben – mit ungeahnten Gestaltungsmöglichkeiten: der Gottesdienst ist kommunikativ und bietet Chancen für das Einbringen der eigenen Kreativität. Also, eine herzliche Einladung, mal einen etwas „anderen“ Gottesdienst mitzufeiern.

Jahresschlussgottesdienst

Den Jahresschlussgottesdienst am Mittwoch, 31. 12., um 18.00 Uhr wird wieder einmal Prädikantin Ingrid Kuhlmann aus Schötmar mit der Gemeinde feiern. Es ist ein eher besinnlicher Gottesdienst, der auch besondere musikalische Akzente setzen wird. Der Gottesdienst bietet die Gelegenheit, sich in einer schönen Atmosphäre als Gemeinschaft beim Übergang vom alten zum neuen Jahr unter Gottes guten Segen zu stellen. Im Rahmen des Gottesdienstes feiern wir miteinander auch das Heilige Abendmahl.

Offenes Singen am 3. Advent

Mittlerweile schon zur Tradition geworden, findet das Offene Singen in der Johanneskirche am 3. Adventssonntag, 14. 12., wieder um 17 Uhr statt. Auch in diesem Jahr laden wir daher die Gemeindemitglieder und alle interessierten Einwohner Kachthausens und aus der Umgebung ein, mit uns gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Auf Zuruf kann man sich sein Lieblingslied wünschen, die Organistin sucht sich in Windeseile die passenden Noten dazu raus und los geht es. Zur Unterstützung wirken mit der Kirchenchor sowie musikalische Gruppen der Kirchengemeinde.

Im Anschluss an das Offene Singen kann man im alten Kirchsaal noch bei Punsch (mit oder ohne Alkohol) gemütlich klönen und den Abend besinnlich ausklingen lassen.

Jubiläumskonzert des Kirchenchores



gten und lud zu einem Empfang ein. Ein Dank ging auch an die Helfer/innen der ortsansässigen Vereine, die ein köstliches Büfett „gezaubert hatten“, auch der besonderen Art.

Und zum Schluss hier ein Gedicht aus der Feder von Elisabeth Stock, das sie im Rahmen dieser Feierlichkeiten persönlich vortrug:

*25 Jahre Kirchenchor, welche Freude,
hier auf der Kachtenhauser Heide.
Ich als die älteste Sängerin
gehörte auch zu den ersten zehn.*

*Der Anfang war mühsam
und doch für uns schön.*

Sein 25-jähriges Bestehen feierte der Kirchenchor im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes am 2. November 2014. Aufgeführt wurde Franz Schuberts „Deutsche Messe“. (Originaltitel: „Gesänge zur Feier des heiligen Opfers der Messe“). Gemeinsam mit der Organistin, Frau Dunkel, bot sich den Zuhörern in der vollbesetzten Johanneskirche ein Ohrenschauspiel der besonderen Art. Die vielen Probestunden, um zu diesem Ergebnis zu kommen, hatten sich gelohnt! P. Günter Steinke ging in seiner Predigt nachdrücklich auf die Wichtigkeit des Gesanges in dieser Form ein und ermunterte zum Weitermachen! Abschließend bedankte sich P. Dirk Gerstendorf bei allen Beteili-



*Pastor Steinke hatte als erster
den Gedanken in unserer Gemeinde.
Er besorgte uns Anke Hellmann zu aller
Freude.
Sie kam als Chorleiterin von der Musi-
kademie.
Die Freude war groß; und es klappte wie
noch nie.*

*Dank ihres Könnens tat der Chor auch
wachsen.
Und immer mehr Leute machten sich
auf die Hacken,
weil sie Spaß hatten am Gesang
und Anke Hellmann freute sich dann.*

*Sie hatte auch eine liebe nette Art,
war noch jung und sehr apart.
So manches Konzert hat sie mit uns voll-
bracht
und viele Zuhörer dabei glücklich ge-
macht.*

*Nach ein paar Jahren ging auch sie hier
fort,
beruflich zog es sie zum andern Ort.*

*Zum Glück hatten wir schnell eine
Nachfolgerin.
Nach Jahren war auch ein Fortgang in
ihrem Sinn.
Und so ging es auch mit der nächsten so
weiter.
Wir gewöhnten uns an Wechsel und
blieben dabei heiter.*

*Bis zuletzt ein Mann kam und leitete
den Chor.
Der steht zum Glück auch heute noch
davor.*



*Hinzu kam noch für ihn Gospel-Chor
und Männergesangsverein,
drum wird oft viel Übungssingen im Ge-
meindehaus sein.*

*Und in der Kirche nebenan
muss es auch klappen dann!*

*Aber bei Dominik Weidner brauchen
wir die Sorgen nicht zu haben.
Er hat als Dirigent dazu die besten Ga-
ben.*

*Da der große Chor hat auch schon
Übung drin,
so kommt auch alles richtig hin.*

*Und heute, zur Feier des Tages, noch ein
schönes Konzert.*

*Da wird Freude beim Zuhören uns
reichlich beschert.*

*Danach sitzen wir zusammen in gemüt-
licher Runde
und genießen die schöne Nachmittags-
stunde.*

*Besonders ich, Elisabeth Stock, wollt er-
zählen
von alten Zeiten im Chor,
wo es war so nett,
-Zu Gottes Ehr'- macht weiter so,
Singen macht die Herzen froh!*

*von Rita Hofmann
Fotos: Hubertus Kleine*

Elternabend zum Thema Selbstbehauptung für Kinder

Am Donnerstag, dem 20. November, fand ein Informationse Elternabend zu dem o.g. Thema bei uns im Familienzentrum statt. Unserer Einladung sind viele interessierte Eltern gefolgt.

Herr Helwig Gruyters vom „Bewusst Vital“ aus Oerlinghausen gab uns allen einen Einblick aus seinem Programm und stellte sich den verschiedensten Fragen der Eltern.

Situationslehre:

In seinen Training werden Alltagssituationen trainiert wie z.B. die Abhol-situation von fremden Personen, der

Umgang mit komplexen Situationen im Straßenverkehr wird erarbeitet, die Kinder lernen, Notrufe abzusetzen und sich gegebenenfalls Hilfe von Erwachsenen zu holen.

Bewegung:

Bewegungsstarke Kinder sind auch im Alltag stark und ausgeglichen. Durch Bewegung wird die Bildung von Synapsen positiv verstärkt, so dass Handlungen, die an Bewegungen gekoppelt sind eher im Gehirn abgespeichert werden. Bewegung baut sich auf durch Bewegung!

Ziele:

Der Aufbau motorischer Fertigkeiten entsprechend vorhandener Fähigkeiten. Selbstbewusstes und Selbstsicheres Handeln in komplexen Situationen. Das bewusste Wahrnehmen von Gefahrensituationen und der wachsame Umgang mit alltäglichen Situationen (Auszug aus dem Infolyer).

Herr Gruyters bietet interessierten Eltern die Möglichkeit, sich eine Probe-stunde mit ihrem Kind an zu schauen und mitzumachen (Informationen unter 0160/6800400).

Bei Interesse versuchen wir, ein Angebot in unserem Familienzentrum zu installieren. Dabei wollen wir die „Wackelzähne“ ansprechen.

Herbsttag in der Pustebume

„Herr: es ist Zeit...“ So beginnt das Gedicht „Herbsttag“ von Rainer Maria Rilke. Zeit war es schon, aber wenig für Poesie, sondern für kräftiges Zupacken. Im Herbst, meistens im November, steht ein Garteneinsatz in unserem Familienzentrum an. Die Bäume haben den Rasen schon mit einer dichten Laubschicht bedeckt und es ist notwendig, den Rasen davon zu befreien, denn sonst verkümmert er.

Freundlicherweise melden sich immer Eltern unserer Kinder im Familienzentrum, um die Arbeiten durchzuführen. Am Samstag, 22. November, war es mal wieder so weit. Alles schien so wie immer, als plötzlich – neben den Fa-

milienvätern und -müttern und mitgebrachten Kindern – junge, drahtige Gestalten auftauchten. Es waren eine ganze Reihe Konfirmanden, die noch einen „Erlebniseinsatz“ nachholen mussten, da sie bei der Brotbackaktion des diesjährigen Jahrgangs durch ihre Fahrt in die Herbstferien nicht dabei sein konnten. Um es vorweg zu nehmen: Sie waren eine prima Hilfe! Die jungen Kerle schwangen die Laubbesen, wuchteten große Laubsäcke auf Schubkarren und brachten sich richtig engagiert in die Arbeit ein. Viele Eltern zollten den Konfis deutlichen Respekt für ihren Einsatz und hatten manch lobendes Wort parat.

Und die Konfis hatten ihren Spaß, machten zwischendurch die eine oder andere Laubschlacht und gefielen sich darin, sich richtig schön im großen Laubhaufen zu wälzen.

Das Wetter spielte wunderbar mit, es blieb trocken, die Sonne lächelte sogar vom Himmel, es war nicht kalt – und wir haben richtig was geschafft. Ja, so waren wir sogar vor der geplanten Schlusszeit mit den Arbeiten fertig und zogen fröhlich und zufrieden über einen gut gelungenen, von vielen gemeinsam getragenen Arbeitseinsatz, am Mittag nach Hause.

Durch die Straßen, auf und nieder . . .

Laternenumzug mit Martinsspiel auf dem Spielplatz hinter der Johanneskirche



Am 6. November machten wir uns gemeinsam auf den Weg, dieses Jahr mal anders als die Jahr davor.

Alle Familienzentrums-Familien trafen sich gemeinsam vor unserem Familienzentrum.

Von dort ging es in Begleitung der Feuerwehr durch Kachtenhausens Straßen auf und nieder. Zum Singen wurde zwischendurch ein Halt gemacht. Hinter der Kirche wartete schon Sankt Martin auf seinem Ross, um allen Kleinen und Großen das Martinsspiel vorzuführen.

Bei Würstchen, Brötchen, Kinderpunsch und Glühwein ließen wir alle das Fest gemütlich ausklingen.

Für den Weg nach Hause bekamen alle Kinder noch das traditionelle Igelbrötchen.

Vielen Dank an dieser Stelle für alle fleißigen Helfer und die sichere Begleitung der Feuerwehr. DANKE !

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Fest im nächsten Jahr!

Ihr Pusteblume-Team



Leons Eindrücke vom KreativCafé



Meine Eindrücke vom KreativCafé. Das KreativCafé begann bereits am Samstag. Und glauben Sie mir, das war echte Arbeit! Viele Standbesitzer wollten natürlich aufbauen. Da kommt den meisten ein wehrloser 15-jähriger (ich) gerade recht. Tische und Stühle schleppen sind Standardaufgaben einer gemeinnützigen Arbeitskraft. Am Sonntag ging es weiter, und da man sich den Tag zuvor k.o. gearbeitet hatte, verschläft man natürlich den Gottesdienst. Als ich eintraf, ging die Arbeit auch gleich weiter. Erstmal beim Kuchenverkauf das Steuer in die Hand nehmen und schauen, dass alles klappt. Wenn man dann denkt, man hätte es geschafft und sich eine kleine Pause

verdient hätte, so kommt es, dass deine Tante dich kurzerhand an ihren Marmeladenverkauf stellt und behauptet, sie würde gleich wieder kommen. Nach dieser Aktion habe ich erstmal die Länge von „gleich“ gegoogelt. Google sagt dazu: „Reden wir von Frau oder Mann?“ In diesem Fall handelt es sich um meine Tante, die vom Geschlecht her weiblich ist. Ich kam auf das Ergebnis von 1Std. und 38 Minuten. Ich vermute aber, dass diese Angaben nicht genau sind, weil sie gemerkt hatte, dass ich erfolgreich war, mit dem was ich tat. Mein absoluter Verkaufsschlager war die Smoothie-Marmelade, von der ich im Nachhinein mehrmals nach dem Rezept gefragt wurde.

Als ich dann von meinem Cousin am Stand abgelöst wurde, wollte ich mir ein paar Eindrücke von den restlichen Ständen verschaffen. Als die nette Frau Döring mir dann ein Gutenachtgespenst andrehen wollte, als Ersatz für meine Freundin, habe ich ernsthaft überlegt, ihr eins zum Geburtstag zu kaufen. Leider hatte ich in diesem Moment nicht das passende Kleingeld dabei und Kartenzahlung bot die nette Frau leider nicht an. So schlenderte ich also weiter und schaute mir jede Menge Ketten, Taschen und Ringe an. Meine Highlights waren aber die Holz- und Metallskulpturen und natürlich der fleißige Drechsler Herr Fleiter. Nachdem ich mich unten umgesehen hatte, ging ich nach oben in das Café und nahm die Kuchen mal ein wenig genauer unter die Lupe. Ich nahm mir die vielversprechendsten Stücke raus und kostete mich mal an wenig durch. Leider war die Auswahl nicht mehr die Allergrößte. Als ich dann erfahren musste, dass ich nicht in der Kuchen Jury saß, war ich schon ein wenig bedröppelt. Am Ende des Tages mussten die ganzen Tische und Bänke aus dem Jugendkeller und der Gartenhütte auch wieder zurück geschleppt werden. Zu Hause angekommen, musste ich zugeben, dass es echt Spaß gemacht hat und das meist benutzte Feedback war: „Die Atmosphäre war echt super!“ Nächstes Jahr bin ich wieder dabei und ich hoffe, SIE auch!

Leon Bokermann

Über Pfingsten in die Südsee



Wenn wir im Januar schon nach Israel fahren, können wir auch über Pfingsten in der Südsee sein – oder? Prinzipiell schon, aber wir wollen dann doch nicht ganz so weit in die Welt schweifen. Es ist nämlich nur die Dänische Südsee. Wir werden auch nicht am Strand liegen, sondern an Bord der „Baltic Sun“, einem richtig schnuckeligen Segelschiff, das wunderschöne Wasserrevier mit vielen kleinen, schönen Inseln entdecken. Starten werden wir in Heiligenhafen.

Platz an Bord ist für 8-9 Segelfreunde jeglicher Couleur. Ob Männlein oder Weiblein, jung oder alt, segelerfahren oder nicht. Für das Fachliche sind wieder unser Skipper Harald Hinder und Bootsmaat Jürgen verantwortlich, so dass alle anderen sich gut andocken können und sich in sicheren Händen wissen.

Wir starten am Samstag, 23. Mai und sind wieder da am Freitag, 29. Mai 2015. Die Kosten für Vollverpflegung, Bootsmiete, Versicherungen und Liegegebühren belaufen sich auf ca. 450,- €. Genießen werden wir hoffentlich die Ruhe auf See, ein zu dieser Zeit freundliches Wetter und die Gelegenheit, Zeit und Gedanken miteinander in entspannter Atmosphäre zu teilen. Die gemeinsamen Mahlzeiten werden hoffentlich auch gut munden und am Abend wollen wir in den Häfen, die wir ansteuern, natürlich auch den einen oder anderen Landgang unternehmen. Anmeldeschluss ist der 31. Januar. Wer noch Fragen hat, kann sich gerne im Gemeindebüro bei P. Gerstendorf melden. Ansonsten sagen wir schon mal: Segel, ahoi, und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Der Krankenhausbesuchskreis zu Gast bei Diakonis

Einmal im Jahr beschäftigt sich der Krankenhausbesuchskreis intensiv mit einem Thema im Zusammenhang mit seiner Besuchsarbeit. Ein Referent oder eine Referentin wird eingeladen, z. B. zum Thema: Gesprächsführung, Non-verbale Botschaften, Arbeitsbedingungen medizinisches Personal usw. Dieses Jahr wartet ein spannender Besuch im neu erbauten Pflegeheim von „Diakonis“ am Grünen Weg im Detmolder Stadtteil Hiddessen. „Diakonis“ ist auch Träger des ehemaligen „Hauses der Diakonie“ in Lage, betreibt eine Reihe von Pflegeheimen und diakonischen Einrichtungen, z. B. auch das Stationäre Hospiz in Detmold. Das Haus in Hiddessen ist erst seit kurzem in Betrieb. Sowohl in der Bauweise als auch bei der inhaltlichen Konzeption hat es einen Schwerpunkt bei der Betreuung von Demenzkranken.

Von einer ausgewiesenen Fachfrau werden wir als Krankenhausbesuchskreis von den neusten Ergebnissen der Demenzforschung hören, Gesprächs- und Behandlungskonzepte kennenlernen und sicher auch Gelegenheit haben, unsere Fragen los zu werden. Wir erleben in der Besuchsarbeit, dass immer mehr (ältere) Menschen an Demenz leiden und erhoffen uns, Anregungen für den Umgang mit ihnen zu erhalten. Nicht zuletzt wird Gelegenheit sein, das Haus, das schon in seiner Bauweise besonders auf die Belange von Demenzkranken ausgerichtet ist, kennenzulernen.

Neuer Boys-Club im Gemeindezentrum



Einen Monat ist es jetzt her, dass das Projekt „Boysclub“ ins Leben gerufen wurde. Es haben sich bereits ein paar nette Jungs zwischen 9 und 12 zu uns gesellt, aber da ist noch Luft nach oben. Wichtig zu wissen: Beim Boysclub bestimmt ihr das Programm! Das heißt, dass ihr euch überlegen könnt, worauf ihr Lust und Laune habt, und wir dann zur nächsten Woche alles daran setzen, eure Wünsche umzusetzen. Und wenn ihr dann die nächste Woche doch keine Lust habt auf das, was wir geplant haben, machen wir einfach was anderes. Möglichkeiten bestehen zum Beispiel darin, an unserem neuen Beamer jegliche Spielekonsole anzuschließen oder

Filme zu gucken, zwischendurch eine Runde Billard zu spielen oder den Tischkicker auf seine Haltbarkeit zu prüfen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Tischtennisplatte rauszuholen oder einfach eine Runde den Fußball fliegen zu lassen. Das stylische Sofa ist auch ganz schnell zur epischen Bude umgebaut. Also – wie ihr lesen konntet, lässt sich da einiges machen und mit euren Ideen bestimmt noch eine ganze Menge mehr. Wir freuen uns auf jede Menge neue Gesichter. Zu finden sind wir jeden Freitag im Jugendkeller zwischen 15:00 und 17:00 Uhr.

Leon und Joel

Brotverkauf beim Erntedankfest

Sie sind belohnt worden! Die über 50 Brote, die die Konfirmanden bei ihrem „Erlebnistag“ in der Bäckerei Boeke gebacken hatten, haben sie auch verkaufen können. Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst auf dem Hof Schumacher an der Ehlenbrucher Str. brachten die Konfis mit viel Charme und interessanten Informationen so nebenbei ihr Produkt an den Mann und die Frau.

Ein Brot kostete 2,50 €, doch viele gaben gerne mehr, so dass am Ende die stolze Summe von aufgerundet 250,- € zusammenkam. Dieses Geld wird Projekte für Kinder und Jugendliche in Lateinamerika unterstützen, um ihnen überhaupt Bildungschancen und Ausbildungsmöglichkeiten zu eröffnen. Mit ihrer Aktion haben sich die Konfis an der Kampagne „5000 Brote – Konfis backen für die Welt“ der Evangelischen Kirchen in Deutschland (EKD) beteiligt. Überall in Deutschland haben Konfirmandengruppen in Zusammenarbeit mit örtlichen Bäckereien Brote hergestellt und sie zugunsten der benachteiligten Jugendlichen und Kinder in Lateinamerika verkauft.

Unseren Konfis hat das Mitmachen bei der Aktion Spaß gemacht und sie freuen sich, dass die genannte Unterstützungssumme zusammengelassen ist.

Neue Krabbelgruppe „Die kleinen Strolche“

Seit Mitte Oktober 2014 trifft sich die neue Krabbelgruppe „Die kleinen Strolche“ jeweils montags um 9:30 Uhr im Kinderkeller des Gemeindezentrums. Wir sind zur Zeit etwa zehn Eltern mit ihren Kindern. Die jüngsten Kinder sind 4 Monate und die ältesten 12 Monate alt. Nach einem Begrüßungslied nutzen wir die Zeit für Gespräche und gemeinsames Spiel der Kinder, wobei immer auch Kaffee und Tee angeboten werden. Bei den Kindern erfreuen sich kleine Bewegungsspiele großer Beliebtheit. Als Zeitrahmen sind grob 1,5 Stunden angesetzt, was wir aber nach Bedarf auch mal verkürzen oder verlängern. Neue Teilnehmer sind jederzeit ohne

Anmeldung willkommen, wobei Fragen gerne unter den auf Seite 16 abgedruckten Telefonnummern beantwortet werden. Mütter und Väter können gleichermaßen an der Gruppe teilnehmen. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos. Wer möchte, kann gerne eine Krabbeldecke für sein Kind und etwas Spielzeug mitbringen. Allerdings bleiben die Kinder nur selten auf der Decke,



sondern lernen lieber die anderen Babys kennen. Für die Zukunft ist geplant, die Krabbelgruppe weiterhin als lockeres Beisammensein in netter Atmosphäre laufen zu lassen.

Dorothee Rodemeister

Noch Plätze frei bei den „Tausendfüßlern“

von Sandra Bretthauer



In unserem Spielkreis sind noch Plätze frei!
Unser Spielkreis „Tausendfüßler“ ist

für Kinder im Alter von ca. 2 bis 3 Jahren und wir haben ab sofort noch Plätze frei.

Wir treffen uns immer dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr im Kinderkeller des Gemeindezentrums. Die Kinder bleiben in dieser Zeit ohne Eltern bei uns und werden so auf die Zeit im Kindergarten vorbereitet.

Wir spielen, singen, basteln, lesen, frühstücken, gehen gemeinsam nach draußen auf den Spielplatz und vieles mehr.....

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Ihr Kind zu uns kommen möchte. Wir sind: Susanne Rölert, Tel.: 05232/ 6 63 09 und Sandra Bretthauer, Tel.: 05232/ 97 97 50.

Elterntreff mit Kindern**„Die kleinen Strolche“ ab 4 Monate**

Dorothee Rodemeister ☎ 0176 316 819 90,

Annette Löscher ☎ 0173 275 66 35,

Franziska Rott ☎ 0176 726 879 37

montags

9.30 – 11.00 Uhr

„Rasselbande“ ab 18 Monate

Sylke Glietz ☎ 97 91 95, Elke von Boehn, ☎ 70 22 12

14-täglich donnerstags

15.45 – 17.15 Uhr

11. 12., 8. 1., 22. 1.

„Kindertreff“, 6 – 36 Monate

Cornelia Ris, ☎ (0 52 02) 50 71,

Richard Bokermann, ☎ 97 90 84

mittwochs

9.30 – 11.30 Uhr

Spielkreis der Elterninitiative**„Tausendfüßler“**

Susanne Rölert, ☎ 6 63 09, Sandra Bretthauer, ☎ 97 97 50

dienstags/freitags

9.00 – 12.00 Uhr

Kreativkreis

Karola Hinder, ☎ 8 77 23

14-täglich mittwochs

9.00 Uhr

3. 12., 17. 12., 14. 1., 28. 1.

Holzwerkstatt

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51

3-wöchentlich dienstags

19.00 Uhr

9. 12., 6. 1., 27. 1.

Krankenhaus-Besuchskreis

Marga Viehmeister, ☎ 74 88

14-täglich mittwochs

17.30 Uhr

3. 12., 17. 12., 14. 1., 28. 1.

Besuchskreis in der Gemeinde

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75

Termine nach Vereinbarung:

18.30 Uhr

Bibelstunde

Reinhold Mucha ☎ 76 44

14-täglich montags

19.30 Uhr

8. 12. Adventsfeier mit Detlef Mucha

19. 1. Pred. Hinrich Willms

Arbeitskreis Minsk

Christiane Stoyke, ☎ 70 20 72

Termine nach Vereinbarung

Frauenkreis Korona

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Erika Elgert, ☎ 76 61,

Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24

3. Mittwoch im Monat

19.30 Uhr

17. 12. Jahresabschluss bei Berkenkamp

21. 1. Planungsabend

Gemeindenachmittag

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78

Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04, Renate Kleine, ☎ 7 16 67

mittwochs

15.00 Uhr

3. 12. 14.30 Uhr: Besuch vom Familienzentrum

17. 12. 14.00 Uhr: Weihnachtsessen zum Jahresausklang

14. 1. Klönen und Planen fürs 1. Halbjahr 2015

28. 1. ein Kreativangebot

Männerkochclub „Götter-Speise“

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35

monatlich montags

18.00 Uhr

8. 12., 5. 1.

Kirchenchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

Gospelchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
donnerstags 19.30 Uhr

Flötenkreise

Nicole Rodekamp, ☎ 8 02 80 30
mittwochs (Fortgeschrittene) 15.45 – 16.30 Uhr
mittwochs (Anfänger) 16.30 – 17.15 Uhr
14-täglich dienstags (Erwachsene) 18.30 – 19.30 Uhr
9. 12., 20. 1.

Gemeindebrief-Redaktionskreis

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr
13. 1.

Gemeindemitarbeitendenkreis

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
donnerstags nach Vereinbarung: 19.00 Uhr

Fit durch Tanzen

Dorothea Löscher, ☎ 6 91 56 57
montags 16.45 – 18.15 Uhr

AWO-Termine

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64
mittwochs 15.00 Uhr
10. 12., 7. 1., 21. 1.
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr
15. 1., 29. 1.

DRK-Termine (Arbeitskreis)

Ilse Erlfing, ☎ 7 13 63
3. Montag im Monat 15.00 Uhr
1. und 2. 12. – 18 Uhr: Basar Ziegeleimuseum, 15. 12., 19. 1.

YouMe (Jugendmitarbeitendenkreis)

Sylke Henseleit ☎ 0170 266 30 08
Termine nach Absprache

Mädchenkreis 12 – 14 J.

Susanne Peters ☎ 73 27
Sabrina Unterkötter ☎ 6 79 30
montags 16.30 – 18.00 Uhr

Monster-Club

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre
Annette Franz, ☎ 6 39 57
Matthias Tobin, ☎ 97 02 22
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

Boys Club

Jungen 9 – 12 Jahre
Marion Kortekamp, Leon Bokermann, ☎ 97 90 85,
Manuela und Joel Letmade, ☎ 92 07 06
freitags 15.00 – 17.00 Uhr

Posaunenchor

Harald Büker, ☎ 7 85 15 (Fortgeschrittene)
Marcel Rodekamp, ☎ 7 86 45
Fortgeschrittene zur Zeit gemeinsam mit der
Kirchengemeinde Stapelage-Müssen, Gemeindehaus
Stapelage
Fortgeschrittene mittwochs, ab 19.00 Uhr
Anfänger im Gemeindehaus Kachtenhausen
Anfänger dienstags, 16.15 – 17.00 Uhr

Weihnachtsfeier des Gemeindenachmittages

Ab 14 Uhr wollen die Damen des Gemeindenachmittages am 17. Dezember 2014 eine Weihnachtsfeier mit warmem Essen veranstalten. Neben den kulinarischen Genüssen, die von einem Caterer/Partyservice kommen, wird musikalisch etwas dargeboten, selbst gesungen, Gedichte vorgetragen, viel erzählt uvm.

Wer außerhalb des festen Teilnehmerstammes an diesem Nachmittag teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Der Kostenbeitrag hierfür beläuft sich auf 20 Euro pro Person, Anmeldungen nehmen Rosemarie Beermann, Tel. 3478, oder Renate Kleine, Tel. 71667, bis zum 12.12.2014 entgegen.

Weihnachtsbaumsammelaktion

Am Samstag, 10. Januar 2015 ist es wieder so weit: Der ausgediente Weihnachtsbaum wird abgeholt! Zu dieser Zeit, Mitte Januar, beginnt er sowieso zu schwächeln, schmeißt mit Nadeln um sich und man ist froh, dass es doch eine so wunderbare Möglichkeit gibt, ihn in Frieden von dannen ziehen zu lassen.

Feuerwehr- und Kirchengemeindejugend werden gemeinsam durch die Straßen fahren, um die bitte vor den Grundstücken liegenden Bäume abzuholen und auf einen Treckeranhänger zu laden. Eine kleine Spende für diesen Service unterstützt die jeweiligen Institutionen und einen gemeinsamen Zweck aller in Lage sammelnden Jugendgruppen, der erst noch festgelegt wird. Die Bäume sollten am 10.1. ab 9.00 Uhr draußen liegen.

Altkleidersammlung für Bethel

Vom 10. bis zum 17. Februar 2015 findet in unserer Kirchengemeinde wieder die Kleidersammlung für Bethel statt. Kleiderspenden können in dieser Zeit von 8 bis 20 Uhr in der rechten Garage des Pfarrhauses (und bitte nur dort!), Am Sportplatz 12, abgegeben werden. Die Sammelbeutel werden Ende Januar an die Haushalte verteilt. Die Brockensammlung Bethel weist schon jetzt darauf hin, dass nur einwandfreie Kleidung abgegeben werden sollte.

Aktueller Sachstand Israelreise

14 Personen werden – voraussichtlich – am 17. Januar Richtung Israel aufbrechen. Gestartet wird mit Bullis ab Kachtenhausen zum Flughafen nach Düsseldorf. Von dort geht es dann im Direktflug nach Tel Aviv. Wir hoffen natürlich alle, dass es im Heiligen Land wieder zu einer Beruhigung der Situation kommt. Sollten sich allerdings neuere Entwicklungen ergeben, die um die Sicherheit der Reisetilnehmer/innen fürchten lassen müsste, würde die Reise abgesagt. Ein Risikoabwägung wird in jedem Fall im Blick sein. Sollten noch Kurzentschlossene dazukommen wollen, ist dies bis spätestens Ende Dezember auch noch möglich.

Klassengottesdienste

An den Sonntagen, 4. Advent, 21.12., und 28.12., finden in der Johanneskirche keine Gottesdienste statt. An diesen Sonntagen finden Klassengottesdienste des Kirchenkreises statt. Der Gottesdienst am 4. Advent beginnt um 10 Uhr in der ev.-ref. Kirche in Helpup, der Gottesdienst am 28.12. beginnt um 9.45 Uhr in der ev.-ref. Kirche in Leopoldshöhe. Die Gottesdienste werden gestaltet von den Pastoren und Pastorinnen der beteiligen Gemeinden.

Menschen an der Krippe

*Staunen hat ihnen
die Sprache verschlagen.
Stille breitet sich aus
wie ein Licht.*

*Engel haben ihnen
ein Lied gesungen.
Verwandelt gehen sie
in den neuen Tag.*

*Frieden hat sie
friedlich gemacht.
Ein König reicht
dem Hirten die Hand.*

TINA WILLMS

Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

Gottesdienste

Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben



7. Dezember 2014

Gottesdienst an Tischen zum 2. Advent

Pastor Dirk Gerstendorf

14. Dezember 2014

Gottesdienst zum 3. Advent

Pastor Dirk Gerstendorf

17 Uhr: Offenes Adventssingen (siehe Seite 7)

Freitag, 19. Dezember 2014, 10 Uhr

Schulgottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

21. Dezember 2014

Klassengottesdienst des Kirchenkreises zum 4. Advent in der ev.-ref. Kirche Helpup

Pastoren/innen der beteiligten Gemeinden

Mittwoch, 24. Dezember 2014, 16 Uhr

Familiengottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf, Weihnachtsspielgruppe

Mittwoch, 24. Dezember 2014, 17.30 Uhr

Festgottesdienst

P. Dirk Gerstendorf, Kirchenchor

25. Dezember 2014

Gottesdienst

P. Dirk Gerstendorf

Dienstag, 31. Dezember 2014, 18 Uhr

Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl und musikalischer Ausgestaltung

Prädikantin Ingrid Kuhlmann, Solisten (siehe Seite 7)

4. Januar 2015

Gottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

11. Januar 2015

Gottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

18. Januar 2015

Gottesdienst

Pastor i. R. Herbert Grote

25. Januar 2015

Gottesdienst

Prädikantin Ingrid Kuhlmann

1. Februar 2015

Gottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.